

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 42 (1955)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Schulhausbau- und Studienkommission Allschwil	Realschulhaus in Allschwil	Die seit mindestens 1. Januar 1953 in den Kantonen Basel-land und Baselstadt niedergelassenen selbständigen Architekten schweizerischer Nationalität	30. Juni 1955	Februar 1955
Schulgemeinde Frauenfeld	Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Frauenfeld	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1954 niedergelassenen Architekten.	15. Sept. 1955	Juni 1955

«als einziger die vorstehende Wandfläche links in die Komposition einbezogen hat». Coghuf hatte eine feiertägliche Juralandschaft, das gemeinsame Mahl ländlicher Menschen im Freien vorgeschlagen. Comment hatte eine zusammenhängend komponierte Szene aus dem Leben der Fischer des Südens entworfen, und nur Hindenlang hatte bewußt auf eine bildliche Wiederholung oder Anspielung dessen verzichtet, was mit dem Tun der in diesem Raum versammelten Arbeiter in Beziehung steht: drei Panneaux, dekorativ und heiter, mit kraftvoll gemalten Szenen aus dem Zirkusleben. Die Jury hat dann angesichts der überzeugenden Qualität der Hindenlang'schen Entwürfe vorgesehen, der Leitung der Firma auch die Ausführung dieses dreiteiligen Wandbildes – für einen noch zu findenden Ort – vorzuschlagen. Wir hoffen, daß dieser erfreuliche Anfang der Kunstförderung durch die Privatindustrie, der sich sowohl durch den Ausschluß jedes Komiserationsgedankens wie durch die Form des engeren Wettbewerbs als positive Aktion auszeichnet, weiter Schule macht!

m. n.

Abdankungshalle mit Krematorium auf dem Friedhof Liebenfels in Baden

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): Ruth Lanners-Oldani, Arch. SIA, in Fa. E. & R. Lanners und R. Wahlen, Zürich; 2. Preis (Fr. 3000): Dieter Boller, Architekt, Baden; 3. Preis (Fr. 2000): Franz Scherer, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 1500): Loepfe & Hänni, Architekten SIA, Baden, Mitarbeiter: O. Haenggli & H. Loepfe jun., Baden. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der mit dem 1. und 2. Preis ausgezeichneten Projekte zu einem engeren Wettbewerb einzuladen. Sollte die Behörde dieser Empfehlung nicht Folge leisten, so empfiehlt das Preisgericht, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Preisgericht: Stadtmann Max Müller, Fürsprecher, Baden (Vorsitzender); Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; Rektor Walter Erb, Ingenieur; Prof. Dr. Peter Meyer, Architekt, Zürich; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmann: Stadtschreiber Albert Süß, Fürsprecher.

Erweiterung des Friedhofes im Guggenbühl in Dietikon

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1600): Ernst Graf, Gartenarchitekt BSG, Zürich, Mitarbeiter: Fred Eicher; 2. Preis (Fr. 1200): Ernst F. Cramer, Gartenarchitekt BSG, Zürich, Mitarbeiter: Bernhard Weis; 3. Preis (Fr. 1000): Willi Neukom, Gartenarchitekt BSG, Zürich, Mitarbeiter: Oskar Stock, Arch. BSA, Tob. Mertens. Ferner je 1 Ankauf zu Fr. 700: Hans Nußbaumer, Gartenarchitekt BSG, Zürich, Mitarbeiter: Oskar Bitterli, Architekt; zu Fr. 500: Bolli & Dubs, Gartengestalter BSG, Zürich, Mitarbeiter: Walter Haug, Architekt. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes unter Zuzug eines Architekten mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgaben zu betrauen. Preisgericht: Gemeinderat Heinrich Tanner (Vorsitzender); Jakob Berli, Kaufmann; Fritz Haggenmacher, Gartenarchitekt, Winterthur; Hans Hubacher, Arch. BSA/SIA, Zürich; Adolf Ungricht, Bauvorstand; Gemeindeingenieur K. Werner; Garteninspektor Roland von Wyß, Zürich; Ersatzmann: Otto Hammelmann, Kontrolleur.

Schwimmbad in Herisau

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2600): Kuhn & Künzler, Architekten, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 2400): Otto Del Fabro, Architekt, St. Gallen; 3. Preis (Fr. 2100): Karl Flatz, Arch. SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 1900): Gustav Auf der Maur, Arch. SIA, St. Gallen; ferner je 1 Ankauf zu

Fr. 1200: Hans-Rudolf Dietschi, stud. techn., St. Gallen; zu Fr. 800: Ernest Brantschen, Arch. BSA/SIA, St. Gallen. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämierten Projektes den Bauauftrag zu erteilen. Preisgericht: Stadtbaumeister Hermann Guggenbühl, Arch. SIA, St. Gallen (Vorsitzender); Ernst Scheer, Ingenieur; Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Gemeindehauptmann Hans Bänziger; Karl Schmid; Dir. Hans Bütikofer; Dr. Rudolf Reutlinger; Max Ernst Haefeli, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Neu

Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Frauenfeld

Eröffnet von der Schulgemeinde Frauenfeld unter den im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. 1. 1954 niedergelassenen Architekten. Zur Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen stehen Fr. 18000 und für Ankaufe Fr. 2000 zur Verfügung. Preisgericht: Dir. W. Klemenz (Vorsitzender); Walter Henne, Arch. BSA/SIA, Schaffhausen; Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur. Ersatzmänner: Robert Landolt, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dekan D. Haag. Die Unterlagen können bei der Primarschulpflege Frauenfeld (Postcheckkonto VIIIc 316), gegen Hinterlegung von Fr. 40.– bezogen werden. Einlieferungs-termin: 15. September 1955.

Berichtigungen

WERK Mai 1955

Die Photos aus dem Schwesternhaus Glarus auf den Seiten 137, 140 und 141 stammen von *Bernhard Moosbrugger*, Zürich.